

Ersteinst
Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Bezugspreis:
Vierteljährlich 2,70 Mk.,
durch die Post bezogen
außerdem Bestellgeld.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
mondzeile 40 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
mondzeile 80 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachlaß.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 60 Pfg.

Nr. 39.

Dienstag, den 30. März 1920.

55. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ergänzung

der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung
über die Ausfuhr von Kunstwerken vom 11.
Dezember 1919. Vom 27. Januar 1920.

Auf Grund des § 5 der Verordnung über die
Ausfuhr von Kunstwerken vom 11. Dezember
1919 (R.-G.-Bl. S. 1961) bestimme ich in Er-
gänzung meiner Ausführungsbestimmungen vom
gleichen Tage folgendes:

Es ist verboten, Kunstwerke, die in das Ver-
zeichnis national wertvoller Kunstwerke eingetragen
sind, in diejenigen Gebiete Deutschlands zu ver-
bringen, die von fremden Mächten besetzt sind oder
auf Grund des Friedensvertrags zur Vorbereitung
einer Abstimmung noch besetzt werden.

Berlin, den 27. Januar 1920.

Der Reichsminister des Innern.

Bekanntmachung über die Neuregelung der Zement- bewirtschaftung.

Für die Zementbewirtschaftung gelten mit Aus-
nahme des Gebietes der Länder Bayern, Württem-
berg, Baden und Hessen, für die bereits besondere
Anordnungen erlassen sind, künftig folgende Be-
stimmungen:

1. Es findet eine amtliche Bedarfsermittlung
und Zementzuteilung für sämtliche Verbrauchs-
gruppen statt.

2. Für die Bedarfsermittlung und Zement-
zuteilung gelten folgende Grundsätze:

a) Die Zementverbraucher melden ihren Bedarf
an Zement für den kommenden Monat bis zum
5. des laufenden Monats an, und zwar für die
nachstehenden Verbrauchsgebiete bei den ange-
gebenen Stellen:

1. für Bergbau bei den Bergrevierbeamten,
2. für Hochbauten bei den Bezirkswohnungs-
kommissaren,
3. für Wasser- und Tiefbauten bei den Regie-
rungspräsidenten,
4. für Eisenbahnbauten bei den Eisenbahn-
direktionen,
5. für Postbauten bei den Oberpostdirektionen,
6. für Kleinhandel bei den Bezirkswohnungs-
kommissaren.

b) Die eingehenden Bedarfsanmeldungen werden
nach der Dringlichkeit geordnet und an die Zentral-
stellen weitergegeben. Als solche gelten für Berg-
bau die Oberbergämter und weiterhin das Preuß.
Ministerium für Handel und Gewerbe, für Hoch-
bauten und Kleinhandel der Reichskommissar für
Wohnungswesen, für Wasser-, Tief- und Eisenbahn-
bauten das Preuß. Ministerium der öffentlichen
Arbeiten und für Postbauten das Reichspost-
ministerium.

c) In der Ende des laufenden Monats statt-
findenden Zementverteilungsitzung wird die Er-
zeugungsmöglichkeit an Hand der vom Reichs-
kommissar für die Kohlenverteilung für die Zement-
industrie in Aussicht gestellten Kohlenmengen fest-
gestellt und die geschätzte Erzeugung des kommenden
Monats nach einem in der Sitzung festzustellenden
Verteilungsschlüssel den zentralen Stellen zur Ver-
fügung gestellt.

d) Die zentralen Stellen nehmen die Unter-
verteilung auf die ihnen unterliegenden Stellen
(Bergrevierbeamte, Bezirkswohnungs-kommissare,
Eisenbahndirektionen, Oberpostdirektionen usw.) vor,
die ihrerseits unter Berücksichtigung des dringenden
Bedarfs Bezugscheine bis zur Höhe der auf den
betreffenden Verbrauchsbezirk entfallenden Menge
ausstellen.

3. Bei den Ländern außer Preußen treten an

die Stelle der zu 2 genannten Anmelde- und
Zuteilungsbehörden — ausgenommen für Eisen-
bahnbauten und Postbauten — die von den Landes-
regierungen bestimmten Behörden.

4. Vorstehende Bestimmungen treten, soweit die
Bedarfsanmeldung in Frage kommt, am 1. März
1920 in Kraft. Für die Zuteilung von Zement
im Monat Februar 1920 gelten die bisherigen
Bestimmungen.

Berlin, den 29. Januar 1920.

Der Reichswirtschaftsminister.

Ufingen, den 23. März 1920.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 23. März 1920.

Bei Streitigkeiten in Wohnfragen kommen
folgende Schlichtungsausschüsse in Betracht:

Bezirk 1 Frankfurt a. M.:

Stadtkreis Frankfurt a. M., außerdem
seit 1. 10. 19 die unbefugten Teile der
Kreise Oberlahn und Ufingen.

Bezirk 2 Bimburg a. L.:

Kreise Bimburg, Oberlahn und Oberwieser-
wald, ferner die unbefugten Teile der Kreise
Wetterburg, Unterlahn, Unterlahn, St.
Goarshausen und Rheingau.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 25. März 1920.

Unter dem Biegebande des Landrats Jo-
hannes in Hofen (Kreis Oberlahn) ist die Maul-
und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Ueber das Schicksal ist die Sperre verhängt worden.

Der Landrat. v. Bezold.

Bekanntmachung.

Das Staatssteueramt Ufingen geht mit dem
31. d. Mts. ein, der Kreis Ufingen wird dem
Staatssteueramt Bad Domburg v. d. V. angeschlossen.
Alle Eingaben in Staatssteuerangelegenheiten (aus-
schließlich Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer) sind
daher von diesem Tage ab nach Domburg zu richten.

Ufingen, den 27. März 1920.

Preuß. Staatssteueramt.

v. Bezold.

Ufingen, den 25. März 1920.

Infolge der Einrichtung einer Funktion an
der Weierdienststelle Weiburg ist jetzt der Inhalt
der Weierkarten wieder wesentlich vollständiger,
jodas die Deutung des Weierungsverlaufs mit
Hilfe der Karten wieder leichter möglich und die
Vorherjagen besser sind. Zudem ist der Post-
verstand der Weierkarten jetzt wieder regelmäßig.

Den Herren Bürgermeistern gebe ich hieron
Kenntnis und erlaube, mir bis 5. April d. Js.
anzudeuten, ob die Weierkarten für die Schulen
gehalten werden.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 27. März 1920.

Es rückt bald der Zeitpunkt heran, wo in den
Abstimmungsgebieten Oberschlesien, Ost- und West-
preußen abgestimmt werden wird.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, mir ein
kamenliches Verzeichnis der in ihren Gemeinden
wohnenden Oberschlesier, Ost- und Westpreußen
unter genauer Angabe des Wohnorts und des
Kreises binnen 8 Tagen einzutragen.

Nähere Auskunft über die bevorstehende Ab-
stimmung in den Grenzgebieten wird erteilt in
Zimmer 5 des Landratsamts sowie durch den
Beiratsmann der Arbeitsgemeinschaft Groß-
Frankfurt a. M. zur Unterstützung des Deutschen
Schwundes für die Grenz- und Auslandsdeutschen
Herrn Seminarlehrer Dr. Buchholz hier.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 29. März 1920.

Ich ersuche mir umgehend anzugeben:

1. die Zahl der bis 1. April d. Js. zurück-
gekehrten Kriegsgefangenen,
2. die Zahl der bis 1. April d. Js. noch fehlenden
Kriegsgefangenen.

Der Landrat. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Die Herren Bürgermeister des Kreises
werden an die sofortige Einreichung der Nach-
weisungen über die im Monat März d. Js. gezahlten
Familien- und Erwerbslosenunterstützungen hiermit
erinnert. Eeil. ist Fehlanzeige zu erstatten.

In den Nachweisungen über Erwerbslosenunter-
stützungen, die nicht nach dem 2. April d. Js. hier
eingehen dürfen, ist die Gesamtzahl der Unter-
stützungstage für alle im März d. Js. unterstützten
Erwerbslosen anzugeben.

Ufingen, den 29. März 1920.

Landrat v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* Ufingen, 29. März. In unserer Nachbar-
gemeinde Pfaffenwiesbach scheint nach wie
vor die Wildverberei in voller Blüte zu stehen.
Einen neuen Beweis hierfür erbrachte eine mit
gutem Erfolg von einigen Forstbeamten und Jagd-
aufsehern vorgenommene Hausdurchsuchung bei dem G.
D. Sommer, Pfaffenwiesbach, dessen Sohn Josef
schon lange das Wildversteck verdecklich ge-
macht hatte. Es wurde ein ganzes Wildschwein,
ca. 50 Pfd. Wildpret von Rot- und Rehwild, drei
Dorschfische (Haute), Gemiße und 1 Hasenbalg
vorgefunden. Leider war ein in der vorhergehenden
Nacht in die Behausung geschafftes Stück Rotwild
bereits wieder mit einem Wagen weitertransportiert,
dessen Verfolgung ergebnislos war. Der Sohn
des Hauses betrieb das Geschäft so eifrig, daß die
Familie das Fleisch kaum verbrauchen konnte; ein
Teil des vorgefundenen war bereits stark anstübig.
Wie wir hören, machte sich der Täter auch der
Verleitung und Bedrohung gegen die Beamten
schuldig, jodas er eine empfindliche Strafe zu er-
warten haben dürfte, nebstbei das einzige Mittel,
um manchen Leuten den Unterschied zwischen mein
und dein klar zu machen.

* Ufingen, 29. März. Am 2. Osterfeier-
tage, abends 8 Uhr beginnend, wird im Saalbau
„Moler“ der geplante Begräbnisabend der
Kriegsgefangenen abgehalten. Alles Nähere
wird noch bekannt gegeben.

Ufingen, 29. März. Unserem Förster
Herrn Schmitt wurde das „Verdienstkreuz für
Kriegshilfe“ verliehen.

Ufingen, 29. März. In der Nacht vom
Freitag auf Samstag wurde in der Behausung
des Herrn Metzgermeisters Jach hier selbst ein Ein-
bruch verübt. 154 Pfund amerikanischen Speck,
der zur demnächstigen Ausgabe bereitstand, sowie
2 Fahrräder nahmen die Diebe mit. Das eine
Fahrrad wurde am Samstag Vormittag im Wiesen-
grunde zwischen Eschbach und Ufingen aufgefunden,
während man das zweite bei Ufingen, am Moler-
Garten fand.

Ufingen, 28. März. Wie im Vorjahre,
so veranstaltet der hiesige Radfahrerverein „Vor-
wärts“ auch an dem diesjährigen 2. Oftertage im
Saalbau „Griff“ ein Konzert mit anschließendem
Tanz. Während der erste Teil des aufgestellten
Programms humor. und ernste Vorträge und Ge-
sänge, das Singpiel „Die wilde Toni“ und das
einaktige Schauspiel „Die Brüder“ bringt, fällt
den 2. Teil das historische Drama in 3 Akten

„Der Fluch des Unglücklichen“. Gera. Dieses letzte Theaterstück dürfte ganz besondere Anziehungskraft ausüben. Es steht zu hoffen, daß auch die diesmalige Veranstaltung des Rapsfahrervereins „Vorwärts“, der durch seine bisherigen Leistungen in gutem Rufe steht, sich eines großen Besuches erfreuen wird. Der Anfang ist auf 6 1/2 Uhr nachm. festgesetzt (Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr.)

W. Wehrheim, 27. März. Der hiesige Gesangsverein „Sängerfranz“ veranstaltet am 2. Ostertage, abends 7 Uhr beginnend, im Saale „zur Rose“ ein Konzert mit darauffolgendem Tanz. Ein reichhaltiges Programm wird den Besuchern recht gemütliche Stunden bringen. Gesänge und heitere Gesänge, wechseln in bunter Reihe miteinander ab. Das Theaterstück „Anton Greiner“ sowie das Singspiel „Der Postilion“ bieten eine schöne Abwechslung in den gesanglichen Darbietungen. Das Eintrittsgeld ist auf nur 2 Mark festgesetzt. Wünschen wir dem rührigen Verein ein vollbesetztes Haus.

(1) Grävenwiesbach, 24. März. Am Sonntag, den 14. ds. Mts., hielt der Reichsbund der Kriegsgeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen des Kreises Ufingen seine diesjährige Kreisversammlung im Gasthaus „zur Eisenbahn“ ab. Anwesend waren 20 Delegierte, welche 500 Mitglieder vertraten. Um 11 Uhr vormittags eröffnete der erste Vorsitzende, Kamerad Henrici aus Anspach, die Konferenz. In wenigen Worten dankte er allen anwesenden Kameraden für ihr Erscheinen, womit sie ihr reges Interesse für die gemeinschaftliche Sache im Dienste aller Kriegssopfer bekundeten. Sodann ging Kamerad Henrici zur Tagesordnung über, welche folgende Punkte umfaßte: Punkt 1. Berichterstattung über die Tätigkeit des Kreiswohlfahrtsamtes. Punkt 2. Wahl des Vorstandes. Punkt 3. Verschiedenes. Über Punkt 1. erstatteten die beiden Kameraden Henrici und Schäfer Gemüden, welche in das Kreiswohlfahrtsamt als Beiräte berufen sind, eingehenden Bericht. Kamerad Henrici erwähnte besonders die Zusammenfassung des Kreiswohlfahrtsamtes und die Aufgaben desselben. Ferner erstattete er genauen Bericht über die zur Behandlung gelangten Unterstützungsanträge, Anträge und dergleichen. Schäfer gab seinem Bedauern besonders darüber Ausdruck, daß ein großer Teil der Anträge und Gesuche von Kriegsgeschädigten, Hinterbliebenen usw., welche durch die Ortsfürsorgestellen an das Kreiswohlfahrtsamt weitergeleitet werden, noch immer nicht durch die Beiräte dieser Fürsorgestellen mitunterzeichnet sind. Diese Gesuche und Anträge sind lediglich nur von den Herren Vorsitzenden der Ortsfürsorgestellen (größtenteils Bürgermeister) allein unterzeichnet. Schäfer führte weiter aus, daß dieses Verfahren unzulässig und ungehörig sei und befürchtet, daß manches Gesuch und mancher Antrag dadurch nicht mit der gebührenden Sorgfalt und Rücksicht behandelt wird und somit oft ein ungünstiges Ergebnis zeitigt zum Schaden der Gesuch- oder Antragsteller. Hierzu bemerkte Kamerad Henrici, daß er die Ausführungen Schäfers leider bestätigen müsse, was er besonders durch die Stellungnahme eines Herrn Bürgermeisters zu dem Antrage eines sehr bedürftigen Kameraden bekunden könne. Henrici bezeichnet die Stellungnahme des betr. Bürgermeisters zu genanntem Antrag als geradezu unerhört und macht

alle Kameraden, welche in der örtlichen Fürsorgestellen berufen sind, besonders auf ihre Pflichten und Rechte aufmerksam, damit sich derartige Ungerechtigkeiten nicht wiederholen. Sodann stellte Henrici die Ausführungen der beiden Redner zur Diskussion. Delegierter Beith-Hasselbach führte Beschwerde über die Ablehnung des Unterstützungsantrages von Kamerad Ochs, daß das Unterstützungsantrag zu Unrecht durch den Wohlfahrtsamtsrat abgelehnt sei. Delegierter Schäfer der Ortsgruppe Rod a. b. Weil spricht sich aus gegen die ungenügende Verteilung von Kleiderstoffen durch das Wohlfahrtsamt. Delegierter Schneider der Ortsgruppe Grävenwiesbach wendet sich scharf dagegen, daß bei Behandlung von Anträgen durch die Ortsfürsorgestellen die Beiräte von einzelnen Orten immer noch nicht zur Mitarbeit herangezogen werden und somit mancher Antrag bedürftiger Kameraden hinweg abgelehnt wird. Schneider bittet die beiden als Beiräte berufenen Kameraden im Kreiswohlfahrtsamt alle Schriftstücke, welche nicht durch die Beiräte der Ortsfürsorgestellen unterschrieben sind, nicht behandeln zu lassen, sondern unter schärfstem Protest an die Ortsfürsorgestellen zurückzuweisen. Delegierter Weber Wehrheim und Mai-Anspach bringen noch einige Beschwerden vor, über Herausgabe von Anträgen auf dem Kreiswohlfahrtsamt, auf Grund eines Falles begt Kamerad Mai besonderes Bedenken und bittet um weitere Aufklärung darüber. Es wurde eine Kommission gewählt, welche bei dem Vorsitzenden des Kreiswohlfahrtsamtes wegen Abhilfe der vorgebrachten Beschwerde und Mängel vorstellig werden soll. Nachdem geht der Vorsitzende zu Punkt 2 der Tagesordnung „Wahl des Vorstandes“ über und bittet um Vorschläge. Kamerad Schneider macht den Vorschlag, den bisherigen Vorstand wieder zu wählen, welches einstimmig angenommen wurde. Es wurden somit in den Vorstand einstimmig gewählt: 1. Vorsitzende Henrici Anspach, 2. Vorsitzende Moses Raunstadt, 1. Schriftführer Hasselbach Anspach, 2. Schriftführer Weber Wehrheim. Als Beiräte Friedrich Emrich Brandobersdorf, Schäfer Gemüden, Beßhausen, Diebel Gleeberg, Philipp Raibach, Wernborn, Haib Hasselbach, Barth Westersfeld, Klamp Neuweilman. Hierauf wurde unter Punkt Verschiedenes durch den Vorsitzenden die Tagesordnung des kommenden Bundestages bekannt gegeben. Dann wurde die nächste Kreisversammlung für Brandobersdorf festgelegt. Kamerad Schneider, Vorsitzender der hiesigen Ortsgruppe, dankte dem Kreisvorstand für seine bisherige Tätigkeit und hob besonders die großen Verdienste des Kameraden Henrici als erster Kreisvorsitzender hervor. Dann bat Schneider alle anwesenden Delegierten die begonnene gute Sache weiterhin tatkräftig unterstützen und fördern zu helfen und dem Vorstand jederzeit treu zur Seite zu stehen zum Wohle des Ganzen. Nachdem Kamerad Henrici im Namen des Vorstandes allen Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen gedankt, sowie nochmals alle Anwesenden ermahnt hatte, auch fernerhin mit aller Kraft für unsere gute Sache, zum Wohle aller Kriegssopfer einzutreten, schloß er um 2 Uhr nachmittags die Konferenz.

h Frankfurt, 26. März. Wegen wachsender Knappheit an Brotmehl muß vorübergehend das Weizenmehl zum Brotbacken mit verwendet werden. Infolgedessen ist die Herstellung von Brötchen vorläufig verboten worden.

— Frankfurt, 27. März. Der Sängerkor des Lehrervereins zu Frankfurt a. M. hat unter seinem neuen Leiter Professor Fritz Gamble in seinem Frühlingkonzert einen stürmischen Erfolg errungen. Die gesamte Presse hebt ein-

stimmig die Sicherheit seiner Leitung, die geschmackvolle Zusammenstellung des Programms und den edlen Chorklang hervor. Als Komponist der „Flandernfahrt“ (Uraufführung) wandelt Gamble durchaus in eigenartigen, neuzeitlichen Bahnen. Der Sängerkor des Lehrervereins Frankfurt a. M. darf sich glücklich schätzen, einen so hervorragenden Führer gewonnen und einen so bedeutenden Musiker nach Frankfurt gezogen zu haben.

h Höchst a. M., 26. März. Die französische Behörde hat bei der Pferdemonstration sämtliche Pferde, die von den deutschen Truppen bei ihrem Rückmarsch vom Kriegsschauplatz im Kreise Höchst zurückgelassen waren, enteignet und sofort nach Frankreich abtransportiert. Nur einige gebrauchsunfähige Tiere wurden den Besitzern, nachdem diese ein entsprechendes Aufgeld (Wofür?) an die Franzosen hatten zahlen müssen, zurückgegeben. Nach dieser durch nichts gerechtfertigten Enteignung begann die eigentliche Musterung der Pferde.

Bermischte Nachrichten.

— Berlin, 27. März, 5.50 N. (Priv.-Tel. der Frl. Ztg.) Das neue Kabinett mit Hermann Müller ist nunmehr gebildet und hielt um 5 Uhr seine erste gemeinsame Sitzung ab. Es setzt sich folgendermaßen zusammen: Hermann Müller (Soz.) Reichskanzler und Minister des Auswärtigen, Koch (Dem.) Reichsminister des Innern, Gessler (Dem.) Reichswehrminister, Blund (Dem.) Reichsjustizminister, Dr. Wirth (Ztr.) Reichsfinanzminister, Robert Schmidt (Soz.) Reichswirtschaftsminister, Hermes (Ztr.) Reichsernährungsminister, Bauer (Soz.) Reichsbauminister, Schlie (Soz.) Reichsarbeitsminister, Dr. Well (Ztr.) Reichsverkehrsminister, Giesberts (Ztr.) Reichspostminister. Dr. David (Soz.) Minister ohne Portefeuille. Das Ministerium für den Wiederaufbau wird vorderhand nicht besetzt.

— Berlin, 27. März. Ähnlich wird mitgeteilt, daß der Reichskanzler Müller einstweilen Minister des Auswärtigen bleibt und mit seiner Vertretung im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes im Behinderungsfalle den Unterstaatssekretär Gesandten v. Daniel beauftragt hat. Das Reichsministerium für den Wiederaufbau wird in den nächsten Tagen besetzt werden.

h Dietersheim (Rheinl.), 26. März. In der Nacht zum Mittwoch hat ein Einbrecher aus der hiesigen katholischen Kirche sämtliche Fahnen, Teppiche, Decken usw. geraubt. Die Kirche bietet in ihrer Kahlsheit ein Bild furchtbarer Zerstörung. Die Räuber sind von Bingerbrück aus abgefahren.

Stadtverordneten-Sitzung.

Dienstag, den 30. März, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Jahresrechnung für 1917.
2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung 1918 und zur Prüfung des Voranschlags für 1920.
3. Erhöhung der Preise für elektr. Strom.
4. Besuch der städt. Pensionäre um Teuerungszulage.
5. Brennholzabgabe an die Einwohner.
6. Bewilligung des Beitrags der Stadt Ufingen für den zweiten Arzt.
7. Vertrag mit Ernst Koch betr. Übernahme der Herberge.
8. Besuch des Fußballklubs „Dingia“ um Ueberlassung eines Sportplatzes.
9. Abänderung der Ordnung, betr. Erhebung der Hundsteuer.
10. Bericht über außerordentliche Prüfung der Stadtlatz und der Buchführung des Elektrizitätswerks.

Nierenstein ohne Operation
wurde entfernt durch
Heilquelle Karlssprudel,
Biskirchen a. L. Nr. 5.

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

In § 39 Abs. 2 des neuen, am 1. Januar 1920 in Kraft tretenden Umsatzsteuergesetzes, das demnächst im Reichsgesetzblatt verkündet werden wird, ist die Entrichtung der Umsatzsteuer beim Verkauf bestimmter in § 23 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes bezeichneter Luxusgegenstände durch Privatpersonen außerhalb einer gewerblichen Tätigkeit und außerhalb einer Versteigerung wie bisher durch die Verwendung von Stempelmarken vorgesehen. Das Gleiche gilt hinsichtlich der Umsatzsteuer für die Entgelte, die

von Personen, die nicht Unternehmer sind, für die Uebernahme von Anzeigen und für die Vermietung eingerichteter Wohn- und Schlafräume zu einem Preis von 5.— Mark und mehr für den Tag oder die Uebernachtung vereinbart werden (§ 25 Abs. 2 d. Ges.).

Die Markenverwendung wird in den noch zu erlassenden Ausführungsbestimmungen in untlicher Uebereinstimmung mit den §§ 76 ff. der bisherigen Ausführungsbestimmungen geregelt werden. Zur Entrichtung höherer Steuerbeträge als 10 M. sollen nach wie vor die Grundstücksstempelmarken zugelassen werden. Diese Marken kommen nach Aufhebung der Tarifnummer 11 des

Reichsstempelgesetzes durch das Grund-erwerbssteuergesetz vom 12. September 1919 (R.-G.-Bl. S. 1617) für ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr in Frage. Ich habe daher die Reichsdruckerei veranlaßt, die bei ihr vorhandenen Bestände an Grundstücksstempelmarken im Einzelwerte von 15, 20, 25, 50 und 100 M. mit einem Ueberdruck „Umsatzsteuer“ in beständiger, von Farbenton der Marken abweichender Farbe zu versehen. Der Ueberdruck befindet sich in schwarzer Farbe über der Wertangabe der einzelnen Marken; außerdem ist die Inschrift „Grundstücksstempel“ am Fuße der Wertzeichen schwarz durchstrichen

worden. Der Vertrieb dieser nunmehr als Umsatzsteuermarken geltenden Wertzeichen soll entsprechend den § 79 Abs. 3 der bisherigen Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz durch die Postanstalten erfolgen.

Berlin, den 2. Jan. 1920.

Der Reichsminister der Finanzen.

Ufingen, den 20. März 1920.
Wird veröffentlicht.

Der Magistrat (Umsatzsteueramt)
Weber.

Gänsekücken

zu verkaufen.
Heinrich Möll, Eschbach.

Damen- u. Kinder-Hüte

für Frühjahr und Sommer
in allen Preislagen in großer Auswahl.

Blumen, Bänder und dergl.
in allen Ausführungen vorhanden.

Getragene Hüte werden zu den neuesten Formen
umgepreßt und umgearbeitet.

Alle Zutaten finden nach Möglichkeit Verwendung.

Wiegand & Noetzel, Usingen i. T.
Obergasse 10.

Für Ostern

empfehle:

Blühende Topfpflanzen,
eingepflanzte Blumenkörbe
in jeder Preislage.

Für Friedhofsbepflanzung
Dencée (Stiefmütterchen)
usw. Maßliebchen usw.

Ferner Grabkränze
u. sonst. Bindereien.
Frischer Salat (Lattich)
Radieschen.

Louis Henz, Gärtnerei,
Kreuzgasse 15.

Mosaik-

Fussbodenplatten

in grosser Auswahl, sowie

Trottoir- und Wandplatten

hat vorrätig

Peter Roos,

Bauartikel und Dampfsiegelei,

1) **Anspach i. T.**

Geflügel u. Eier

kauft

zu den höchsten Preisen

Pfaffenbach,

Bad Homburg, Louisenstraße 46.

2) **Telephon 290.**

Russendeckhengst

staatlich angekauft, tut Dienst bei

Christ, Griebel.

1) **Telephon Bugbach 49.**



**Belgischer
Fuchs-
Wallach,**

7-8 Jahre alt, absolut zuverlässig,
zu verkaufen. 2)

Herm. Plinke,

Bad Homburg-Kirdorf.

Älterer Eber

noch zur Zucht tauglich, wegen
Inzucht zu verkaufen oder gegen
jüngeren zu tauschen. 1)

Gemeinde Niederlaufen.

Knobholz-Verkauf

der Oberförsterei Usingen am
Donnerstag, den 8. April
1920, vormittags 10 Uhr im Gast-
haus „zur Sonne“ in Usingen aus
den Forstorten Sperbersborn, Wolfs-
garten, Rutscherhaag und Hohenberg
der Försterei Usingen. **Eichen:**
88 Stämme 1r-5r Kl. mit 55,32
Fm., 2 Stangen 1r Kl. und 115 Km.
Nutzrollen 1,2 und 2 Meter lang;
Buchen: 18 Stämme 2r-4r Kl.
mit 16,02 Fm., 34 Km. Nutzrollen;
Erlen: 4 Stangen 1r Kl.; **Birken:**
16 Stämme 4r u. 5r Kl. mit 10,78
Fm., 20 Km. Nutzrollen 1,2 und 2
Meter lang; **Birken:** 17 Km. Nutz-
rollen; **Nadelholz:** 139 Stämme
2r-4r Kl. mit 42,98 Fm., 1050
Stangen 1r-3r Kl., 1000 Stangen
4r-6r Kl. 2)

Geflügelzuchtverein

„Tierfreund“, Usingen.

**Montag, den
29. d. Mts., abends
8 1/2 Uhr, Versamm-
lung im Vereinslokal
„Raffauer Hof“.**

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Beschaffung von Bruteiern.
3. Besprechung über eine Zusammen-
kunft der Vereine des Kreises zwecks
Reueildung des Kreisverbandes.
4. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
ist erwünscht. **Der Vorstand.**

Kräftigen Lehrling

sucht sofort

Karl Weitz,

Schmiedemeister, **Bad Homburg,**
Elisabethenstraße 2.

Klappsportwagen

sucht zu kaufen

Frau E. Hartmann,

1) **Bürgerstraße 28.**

Einige Zentner

gutes Wiesenheu

zu verkaufen. 2)

Johannes Ruff 7r,

Baumwälder, Eschbach.

Gute Milchkuh

mit Kalb zu verkaufen. 1)

Heinrich Ott, Wellerfeld.

Trächtiges Schwein

(im April werfend) zu verkaufen.

Joh. Hunsdörfer, Landwirt,

Gonzenheim i. T.

1 Waggon gußeis. Landherde

mit 3 und 4 Loch stelle ich zum
Verkauf.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Eisenhandlung Zilliken
Weilburg a. Lahn.

4) **Telephon Nr. 100.**

Hofraite!



2-stöckiges

Wohnhaus,

2 Scheunen mit

Stallungen und 1 Remise und
schöner Obstgarten teilungshalber
zu verkaufen. *)

Heinrich Werner,
Westerfeld.

Landgut,

200-400 Morgen, mit totem und
lebendem Inventar von schnell ent-
schlossenem Käufer bei hoher Anzahlung
sofort zu kaufen gesucht.

Angebote an **W. Schlanze,**
Immob.-Agentur, **Bad Homburg**
v. d. S., Tel. 782. (1)

Mehrere gebrauchte

Fahrräder

zu verkaufen. 3b)

Ad. Marx, Westerfeld.

Marmelade

(markenfrei) empfiehlt 2)

Peter Bernbach.

Gebrauchte Ziegelsteine und Falzziegel

abzugeben.

Baugesellschaft
Carl Becker & Co.,
Usingen.

1)

Heringe u. Rollmops

wieder vorrätig.

Gg. Peter.

Noch einige Fuhren Buckerrüben

abzugeben.

Garth, Wehrheim. *)

Die Beleidigung gegen **Ph. L.
Rühl, Anspach** nehme ich
zurück.

Christian Fr. Keller.

Verloren auf der Chaussee Herr-
mühle-Usingen 1 Bund
Schlüssel. Abzugeben oder Aus-
kunft gegen gute Belohnung an
Leopold Goldschmidt,
Eisenberg.

Reparaturen



(Sprung, neue Klammern etc.)

in einigen Stunden fertig à Mk. 5.-

Umarbeitungen (Platte)

auch von uns nicht neu

gelieferter Gebisse billigst

Konsultationen und Preis-

voranschläge kostenlos.

Dreher's Zahnatelier,

Frankfurt a. M.

Hasengasse 11 u. 13

Sprechstunden von 8-12 und 2

bis 1/2 7 Uhr, Sonnt. v. 10-12 Uhr.

25jähr. Praxis. - Tel. Hansa 1589.

Junger kräftiger Mann als

Hausbursche

2) **gesucht.**

Gasthaus „Sonne“

1 Mann

der selbständig arbeiten kann, für meine
kleine Landwirtschaft gesucht.

S. Schmidt Bwe., Usingen.

Suche zum 1. Mai oder 15. April

1 Mädchen,

welches etwas kochen kann und Haus-
arbeit versteht, bei hohem Lohn und
guter Verpflegung.

Frau Dr. Neuber,

Frankfurt a. M.

2) Näheres zu erfragen bei **Frau Th.**

Born, Usingen

Älteres

Mädchen oder Frau

zur Führung meines Haushaltes ge-
sucht. (1)

Carl Edhage, Usingen.

2 Herde

(1 mittel und 1 kleiner) zu verkaufen.

*) **Ad. Jäger, Bäder, Anspach.**

Ausführung elektr. Lichtanlagen

Lieferung

von Elektromotoren

z. Zt. 40 Stück von 0,5 bis 40 Pferde-
stärken am Lager und sofort lieferbar.

Elektrizitätswerk

für die Kreise Usingen und Obertaunus der
Frankfurter Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft,

Bad Homburg v. d. H.,

Höhestrasse 40, Telefon Nr. 10, 86 u. 624.

Ergebnis der Sammlung für die Wiener Kinder-Hilfe Usingen.
 Usingen 1396.70, Altwiesbach 96.—, Anspach 200.—, Arnoldsbach 91.75, Brombach 151.—, Gleeberg 300.—, Dorfweil 27.10, Emmershausen 160.50, Gapa 186.—, Finkenthal 45.—, Gemünden 205.—, Haffelborn 34.—, Hausen 213.70, Heinsberg 41.50, Hundstadt 106.50, Laubach 70.—, Mauloff 45.—, Merzhausen 546.—, Mühlbach 79.50, Naumbach 42.—, Neuweilnau 43.—, Niederlauten 70.—, Oberlauten 81.50, Pöffenwiesbach 65.—, Reichenbach 100.—, Riebelbach 68.25, Rod am Berg 135.50, Rod a. d. Weil 154.05, Treisberg 74.—, Wehrheim 370.—, Wernborn 76.—, insgesamt 5274.55 Mk. Wird hiermit veröffentlicht. Allen Gebern herzlichen Dank.
 Usingen, den 16. März 1920.
Wiener Kinder-Hilfe Usingen.
 Bismann, Bürgermeister.

Gräbenwiesbach, den 27. März 1920.
 Wie uns erst jetzt bekannt wird, sind einige Kreisverordnetenmitglieder pp. im Besitze eines von Herrn Bismann und Genossen unterzeichneten Schreibens, in welchem Stellung gegen den Herrn Landrat bezw. dessen Amtsführung genommen wird. Es wird gesagt, daß auch die Gendarmerie-Beamten kein Vertrauen zum Herrn Landrat hätten. Diese Ausführungen sind ohne auch nur einen Gendarmerie-Beamten zu fragen erfolgt. Wir erklären hiermit, daß wir das volle Vertrauen zum Herrn Landrat von jeher haben.
 Wir verbitten uns in unserem Namen irgend welche Maßnahmen zu unternehmen, ohne uns zu hören.
 Im Namen der Gendarmerie-Beamten: **Dallach.**

Holz-Versteigerung.
Mittwoch, den 31. März l. Js., vormittags um 10 Uhr, werden im Saale des Gastwirts Jakob Schmidt dahier öffentlich versteigert, aus den Distrikten „Raiserslauten“, „Lautenberg“, „Reupel“, „Bichter-Ispt“ und „Bichterwand“:
 25 Raummeter Eichen-Rutzscheit (Raiserslauten)
 200 „ Buchen-Rutzrollen
 500 „ Eichen-Scheit und Knüppelholz
 55 „ Eichen-Reisernknüppel 1r Klasse
 2600 Stück Eichen-Wellen
 860 Raummeter Buchen-Scheit und Knüppelholz
 174 „ Buchen-Reisernknüppel 1r Klasse
 17000 Stück Buchen-Wellen
 180 Raummeter Weichholz-Knüppel
 4000 Stück Weichholz-Wellen
 80 Raummeter Nadelholz-Reisernknüppel.
 Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Weilmünster, den 25. März 1920.
 Bürgermeisteramt.

Ihre alten Hüte
 werden wieder wie Neu.
 Bringen
 Sie uns dieselben zum **umfassonieren.**
 Wir übernehmen jede Anzahl
Herren-Hüte u. Damen-Hüte.
 Sie erhalten dieselben nach 6 Tagen in tadellosem Zustande zurück.
Spiess & Sommer,
 Hutfabrik, Frankfurt a. M.,
 Gutleutstraße 96. — Telefon Hansa 9506.

Vergebung von Bauarbeiten.
 Die zur Erbauung eines **Zweifamilien-Doppelwohnhauses** für die **Gemeinde Hausen-Arnsbach** erforderlichen Rohbauarbeiten und zwar:
 Erd- und Maurerarbeiten, Steinmearbeiten,
 Zimmerarbeiten, Schmiedearbeiten,
 Dachdeckerarbeiten, Spengler- u. Installationsarbeiten
 sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büro des Architekten Schweiggöffer zu Usingen, Verlags vormittags zur Einsicht offen. Dasselbst sind auch die Angebotsunterlagen gegen Erhaltung der Schreibgebühren zu erhalten.
 Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei an den Unterzeichneten zu übersenden.
 Termin zur Eröffnung der Angebote ist auf **Donnerstag, den 8. April,** nachmittags 6 Uhr, auf der Bürgermeisterei Hausen-Arnsbach festgesetzt.
Hausen-Arnsbach, den 23. März 1920.
 1) Der Bürgermeister: **Kai.**

Damen- und Kinder-Hüte
 in grosser Auswahl, billige Preise.
Blousen in allen Ausführungen, sowie aparte weisse **Kleider** sehr preiswert.
 Prima **Strickwolle** frisch eingetroffen.
Josef Hatzmann, Usingen.
 Telephon 62.

Nutzholz-Versteigerung.
Donnerstag, den 1. April l. Js., mittags 1/2 1 Uhr anfangend, kommt in der Schule zu **Heinsberg** aus dem hiesigen Gemeindewald nachfolgendes Holz zur Versteigerung:
 Distrikt „Quatersbach“:
400 Stück Fichten-Stämme 2r bis 4r Klasse von 134 fm.
 80 Fichten-Stangen 1r Klasse
 30 „ „ 2r „
 7 „ „ 3r „
 Aus verschiedenen anderen Distrikten:
15 Stück Nadelholz-Stämme von 3,52 fm.
 19 Nadelholz-Stangen 1r Klasse
 57 „ „ 3r „
 60 „ „ 4r „
 Distrikt „Brühlberg“ 28a und b, „Höllental“ und „Weidenkopf“:
10 Stück Eichen-Stämme 1r bis 3r Klasse von 10,82 fm.
22 Stück Eichen-Stämme 4r und 5r Klasse von 7,86 fm.
4 Stück Linden-Stämme v. 3,01 fm.
 Aus dem Gemeinde-Triebsland „Alteborn“ und „Eichholz“:
9 Stück Rüster-Stämme v. 4,15 fm.
 Bemerkt wird, daß die Fichten-Stämme aus Distrikt „Quatersbach“ 15 bis 20 Meter lang sind.
Heinsberg, den 24. März 1920.
 1) Der Bürgermeister: **Launhardt.**

Nutzholz-Versteigerung.
Dienstag, den 30. März l. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindewald, Distrikt „Eichenheden“, „Altmarl“ und 80 „Moraen“, folgendes Nutzholz zur Versteigerung:
1825 Fichten-Stämme von 798 fm.
 732 Fichten-Stangen 1r Klasse
 682 „ „ 2r „
 1444 „ „ 3r „
 1025 „ „ 4r bis 6r Klasse.
 Anfang im Distrikt „Eichenheden 4“.
Pfaffenwiesbach, den 23. März 1920.
 1) Der Bürgermeister: **Friedrich.**

Holz-Versteigerung.
Mittwoch, den 31. März l. Js., vormittags 10 Uhr, kommt im **Gleeberger** Gemeindewald, Schutzbezirk Weipfelden aus Distrikt „Gartenberg“, „Herrnwald“ und anderen Distrikten nachfolgendes Holz zur Versteigerung:
 353 Raummeter Buchen-Scheit und Knüppel
 54 „ Eichen-Knüppel
 41 „ Reisern-Knüppel
 34 „ Reisern-Knüppel
 12060 Stück Buchen- und Eichen-Wellen.
 Zusammenkunft im Distrikt „Gartenberg“.
Gleeberg, den 24. März 1920.
 1) Der Bürgermeister: **Reil.**

Brennholz
 speziell **Buche** für sofortige Lieferung zu **kaufen gesucht.**
J. Josselowitz, Holzgrosshandlung,
Frankfurt a. M., Schillerplatz 5/7.
 1)